

Wenige Schritte vor dem Brückeneingange, zur Rechten an der Strasse liegend, erhebt sich ein Obelisk, das Denkmal für die am 3. August 1878 hier gefallenen k. und k. Husaren.

Auch *Maglaj* ist nicht ohne historische Erinnerungen. Zur Landschaft *Usora* gehörig, war es gleich *Doboj* ein Vorwerk von *Tešanj*. 1528 fiel es definitiv in die Hände der Osmanen, welche die Stadt mit Privilegien ausstatteten. Auf diese Vorrechte war *Gračanica* eifersüchtig, wovon so manches Scherzwort, welches noch heute im Volksmunde lebt, Zeugnis gibt. 1697 eroberte *Prinz Eugen* die Stadt. Am 3. August 1878 wurde eine k. und k. Husaren-Escadron, als sie am Rückwege von *Žepče* den Ort passirte, von den Einwohnern, welche tagsvorher ihre Loyalität versicherten und um baldige Besetzung des Ortes baten, meuchlings überfallen. Am 5. August wurde die Stadt nach kurzer Gegenwehr vom FZM. Baron *Philippović* genommen.

Von *Maglaj* aus tritt die Bahn in die Enge zwischen der *Bosna* und dem *Šikola brdo*. Am Defilé-Ausgange zweigt die nach *Žepče* führende Strasse von der Bahn ab und zieht längs des *Ljesnica*-Baches, dann über den *Raduna*-Rücken (Gefechtsfeld vom 7. August 1878) gegen *Žepče*. Prachtvoll ist der Rundblick vom *Raduna*-Rücken. Zu Füssen das Becken von *Žepče*, gegenüber die reich gegliederten Hänge der *Voznička pl.*, zur Rechten die gewaltigen Massen des waldbedeckten *Matina d.*, *Orlac* und der *Ručjnska kosa*, fern im Süden die *Rapte planina*.

Die Bahn zieht bei den Dörfern *Krstnopolje* und *Krajšte* zur Linken vorbei und zwingt sich in starker Curve zwischen dem *Pazdrić* und der *Bleznja* zur Station

**Globarica** und sodann im breiter werdenden Thale über nasse Wiesen hinweg zur Station

**Zavidović**. Der gleichnamige Ort liegt eine halbe Stunde westlich der Station auf einer Anhöhe. Seine Bewohner beteiligten sich sehr lebhaft an den Bahnarbeiten, und wird deren Fleiss und Anständigkeit gelobt. In der Nähe der Station mündet das wildromantische *Krivaja-Thal*, dessen Reichthum an Rehen, Wildschweinen und in den höheren Regionen an Bären willkommene Anziehungskraft für Jagdliebhaber bietet.

Die Bahn zieht nun an einer Lehne, welche sich in steter Bewegung gegen die *Bosna* befindet und deren Profil sichtlich verengt, in die Thalweitung von *Žepče*, eine der reizendsten und fruchtbarsten des *Bosna*-Thales. Reich bewaldete Hügel, an deren Füssen zur Rechten *Vinište* und *Hasanagić*, zur Linken *Smiljević*, *Bistrica* und *Drahovica* liegen, umsäumen annuthig die Ebene, auf deren üppigen Wiesen zahlreiche Büffelheerden weiden.